



Risiko-Nutzen-Analyse AlltagsMasken



**Autoren: Arch.dott. Bernhard Oberrauch, Dr.med. Veronika Dellasega,
 Dr.med. Roberto Cappelletti, Adv. Dott. Christian Pontarollo.**



Kontakt: Arch.dott. Oberrauch Bernhard
 Penegalstr. 21/a I-39100 Bozen/Bolzano/Bulsan
info@a-bo.net www.a-bo.net



Inhalt

In dieser Risiko-Nutzen-Analyse liegt der Fokus auf den „**Alltagsmasken**“, d.h. auf Masken, die von der Allgemeinbevölkerung verwendet werden, und nicht auf den Gebrauch von chirurgischen Masken im Operationssaal oder Staubmasken (FFP2) für staubbelastete Arbeiten (Lackierer, Holzstaub, usw.), ebensowenig wie auf Spezialmasken für Spezialeinsätze.



Risiken

CO₂-Konzentrationen: Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die unter der Maske gemessenen CO₂-Konzentrationen weit über dem Grenzwert von 2000 ppm liegen, bei der OP-Maske durchschnittlich bei 5.000-13.000 ppm, bei der FFP2-Maske (ohne Ausatemventil) bei durchschnittlich 9.400-14.000 ppm.

Gefährliche Inhaltsstoffe: Mikroplastikfasern, Titan-Dioxid, Schwermetalle, usw.

Gefährdungen durch die andauernde erhöhte Feuchtigkeit, durch die Rückatmung von Pilzen, Bakterien und Viren

Risiko einer Übertragung durch den unsachgemäßen Gebrauch: sogar Masken-Befürworter sagen, dass bei unsachgemäßem Gebrauch der Schaden größer als der Nutzen ist. Unsachgemäßer Gebrauch der Maske ist im Alltag unvermeidlich.

Psychische Schäden: Die Kommunikation wird erschwert, es wird Angst und Panik verbreitet

Nutzen

Der behauptete Nutzen für das Tragen von Masken in Allgemeinbevölkerung, nämlich der Schutz vor Ansteckung und Krankheit, erweist sich als nicht existent.

Der einzige fragwürdige „Nutzen“ besteht offensichtlich darin, das Potential an Angst und Panik hoch zu halten, um die Bevölkerung weiterhin manipulieren zu können.

Risiko und Nutzen der Alltagsmasken: was sagt uns dazu das Verhalten von Politikern?

Fazit: es ist kein Nutzen nachweisbar, und die Risiken und Gefährdungen sind offensichtlich.

→ **Rechtliche Anmerkungen**

Welchen Sinn hat eine Risiko-Nutzen-Analyse der Alltagsmasken?



Die „Alltagsmaske“, auch „Mund-Nasen-Bedeckung“ bezeichnet, schränkt den natürlichen Luftaustausch ein, zu Gunsten eines behaupteten Vorteils eines „Schutzes“. Diese Maßnahme hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und ist damit eine medizinische Maßnahme.

Jene Behörden, welche das Tragen von Masken anordnen wollen, müssten vorher im Sinne der Vorsorge eine wissenschaftlich belastbare Analyse von Schaden und Nutzen zur Verfügung stellen, und die betroffene Person muss auf alle Fälle den „informierten Konsens“ geben, wie es vom Nürnberger Kodex und der Konvention von Oviedo vorgesehen ist.

Es ist den Autoren bisher nicht bekannt, dass irgendeine Behörde oder Organisation, welche das Tragen von Masken vorschreiben, eine solche Analyse von Risiken und Nutzen vorgelegt hätte. Die suggestive Bezeichnung „Schutzmaske“ ist damit irreführend.

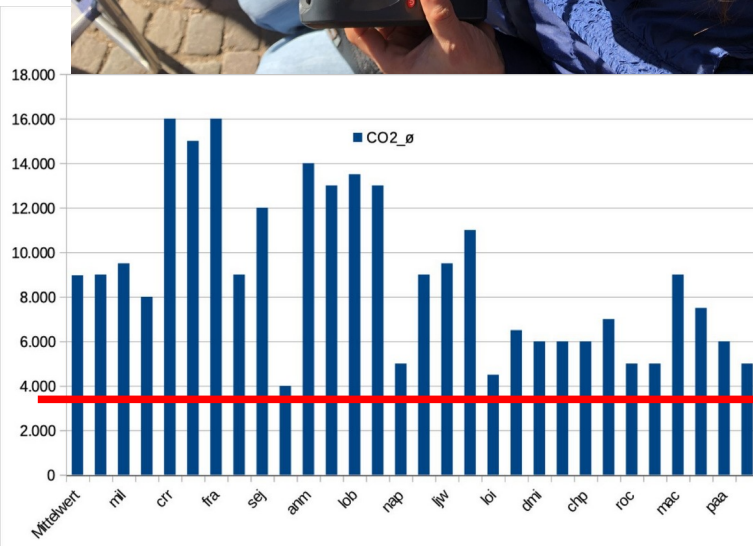
Es wird allen empfohlen, weiterhin eine Risiken-Nutzen-Analyse von diesen Behörden oder Organisationen einzufordern, denn die Beweisspflicht liegt auf deren Seite. Als Hilfestellung für eine eventuelle Konfrontation wird hier der mögliche Nutzen dem möglichen Schaden gegenübergestellt.

In dieser Risiko-Nutzen-Analyse liegt der Fokus auf den „Alltagsmasken“, d.h. auf Masken, die von der Allgemeinbevölkerung verwendet werden, und nicht auf den Gebrauch von chirurgischen Masken im Operationssaal oder Staubmasken (FFP2) für staubbelastete Arbeiten (Lackierer, Holzstaub, usw.).

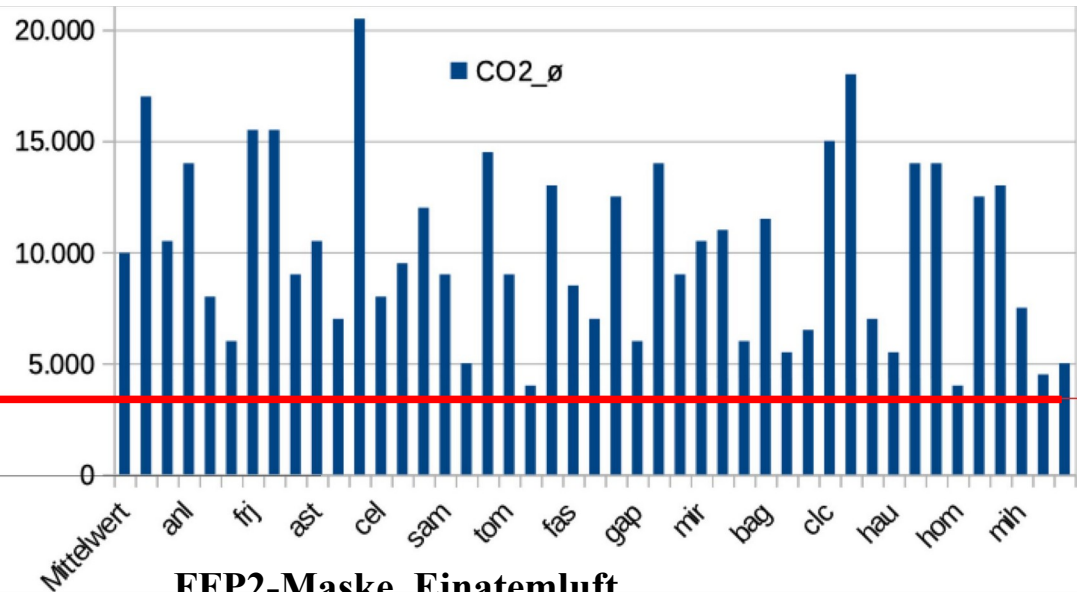
Risiken der Alltagsmasken: CO₂-Konzentrationen



Rote Linie:
2000ppm (Umweltbundesamt
 „nicht akzeptabel“ für die
 Raumluft
 +**1500** (1000 bis 2000) ppm
 (Akkumulation im nahen
 Gesichtsfeld)
 =ca. **3.500 ppm unter der Maske**



Chirurgische Maske, Einatemluft



FFP2-Maske, Einatemluft

Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die unter der Maske gemessenen CO₂-Konzentrationen weit über dem Grenzwert von 2000 (+ca.1500) ppm liegen, bei der OP-Maske durchschnittlich bei 8.964±3.700 ppm, bei der FFP2-Maske (ohne Ausatemventil) bei durchschnittlich 9.965±4.125 ppm.

Quelle: Messungen Arch.dott. Bernhard Oberrauch



Risiken der Alltagsmasken: CO₂-Konzentrationen



Chirurgische Maske	CO ₂ -σ	Atemfrequenz	Alter
Std-Abweichung	3.701	6,9	
Mittelwert	8.964	16,5	
mil	9.000	18,8	5
mil	9.500	20,6	6
lap	8.000	26,2	7
crr	16.000	23,6	7
sem	15.000	35,0	8
fra	16.000	16,6	9
gfa	9.000	15,4	9
sej	12.000	18,0	10
sej	4.000	16,2	10
anm	14.000	12,2	10
lob	13.000	27,4	12
lob	13.500	32,0	12
frt	13.000	13,1	13
nap	5.000	15,0	13
frj	9.000	20,0	17
ljw	9.500	14,7	19
nac	11.000	18,6	35
loi	4.500	15,0	37
tse	6.500	7,0	39
dmi	6.000	16,1	41
bag	6.000	12,9	47
chp	6.000	7,7	50
bet	7.000	12,7	50
roc	5.000	13,2	63
map	5.000	8,3	65
mac	9.000	10,0	78
mac	7.500	7,6	78
paa	6.000	12,0	80
gem	5.000	14,5	88

FFP2 Maske	CO ₂ -σ	Atemfrequenz	Alter
Std-Abweichung	4.125	7,9	
Mittelwert	9.965	13,6	
pen	17000	23,2	9
anb	10500	13,3	10
anl	14000	11,6	12
saa	8000	11,6	13
frs	6000	16,4	14
frj	15500	20,5	17
kue	15500	13,0	18
ljw	9000	15,6	19
ast	10500	20,0	20
hfl	7000	13,3	20
zap	20500	14,7	21
cel	8000	11,5	22
tha	9500	13,4	32
rea	12000	50,8	35
sam	9000	10,6	37
mas	5000	11,7	38
boy	14500	26,1	38
tom	9000	14,8	39
fas	4000	6,1	41
fas	13000	21,5	41
fas	8500	28,5	41
caa	7000	7,7	41
dmi	12500	15,4	41
gap	6000	11,8	42
mir	14000	8,0	42
mir	9000	11,2	42
mir	10500	10,5	42
bep	11000	9,4	43
pmv	6000	0,0	46
bag	11500	11,9	47
bag	5500	14,6	47
bag	6500	13,1	47
clc	15000	16,6	48
was	18000	9,5	50
het	7000	7,1	53
hau	5500	7,4	58
roc	14000	14,8	63
roc	14000	14,8	63
hom	4000	5,1	65
hom	12500	8,8	65
bap	13000	7,3	66
mih	7500	10,5	66
mih	4500	10,4	66
viv	5000	13,6	77



Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die unter der Maske gemessenen CO₂-Konzentrationen weit über dem Grenzwert von 2000 (+ca.1500) ppm liegen, bei der OP-Maske durchschnittlich bei 8.964±3.700 ppm, bei der FFP2-Maske (ohne Ausatemventil) bei durchschnittlich 9.965±4.125 ppm.

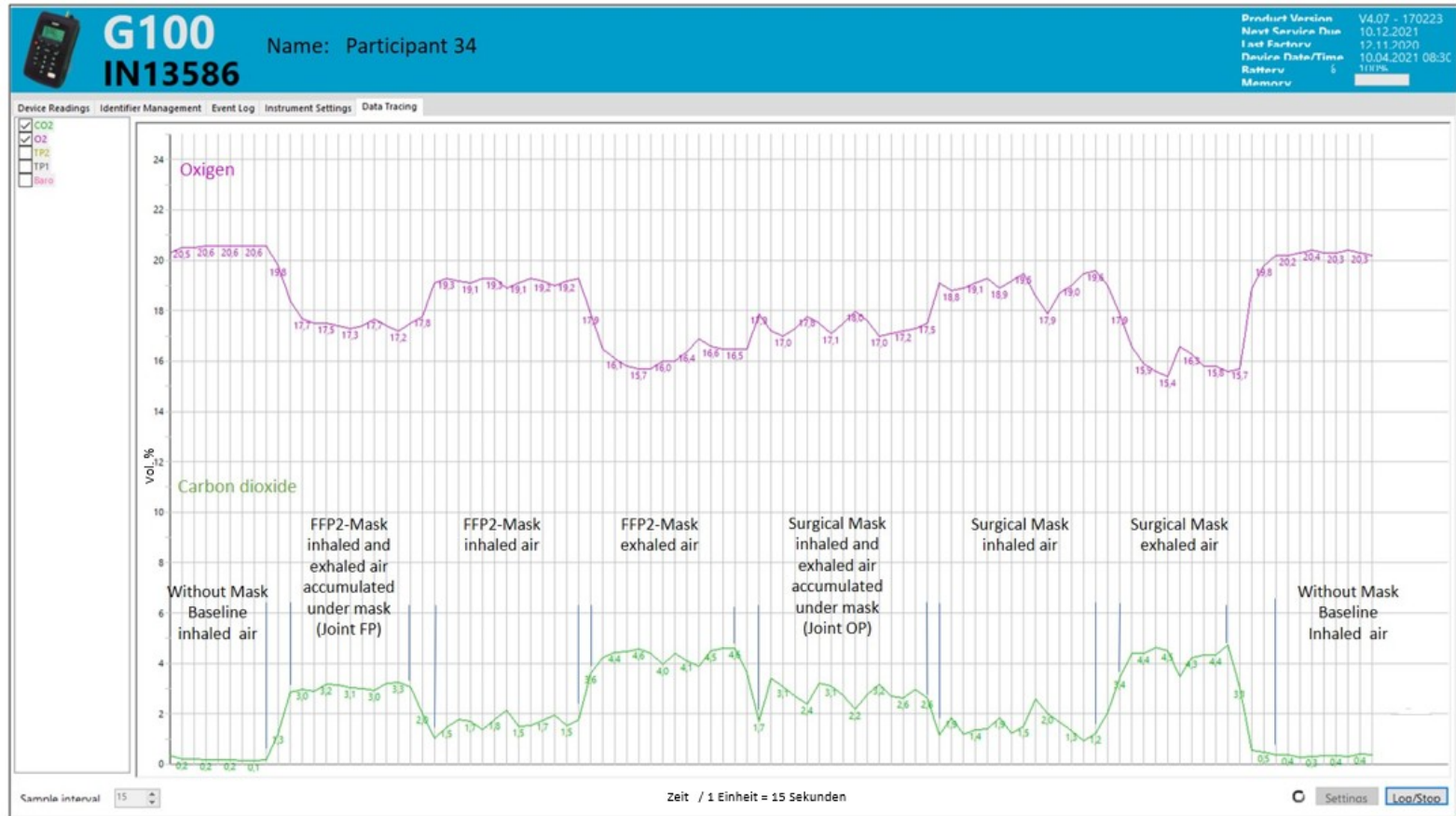
Quelle: Messungen Arch.dott. Bernhard Oberrauch



Risiken der Alltagsmasken: CO₂-Konzentrationen

Kohlendioxid bei Kindern unter der Gesichtsmaske
– eine experimentelle Messstudie

Walach, Weigl, Prentice, Diemer, Traindl, Koppes, Hockertz



Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die unter der Maske gemessenen CO₂-Konzentrationen weit über dem Grenzwert von 2000 (+ca.1500) ppm liegen, bei der OP-Maske durchschnittlich bei 13.120 ppm, bei der FFP2-Maske (ohne Ausatemventil) bei durchschnittlich 13.910 ppm.

Quelle: Studie zur Einatemluft bei maskentragenden Kindern, Walach, Hockertz, Weigl, Traindl et al



Risiken der Alltagsmasken: CO₂-Konzentrationen

Messungen mit Capnographen

Messung der Mischluft:

Masken-Typ	CO ₂ -Konzentration unter der Maske (Mittelwerte)
Chirurgische OP-Maske	43.099 ppm + 4.285 ppm (entspricht 4,31 Vol.% ± 0,43 Vol.%)
	Kinder: 40.526 ppm ± 4.288 ppm (entspricht 4,05 Vol% ± 0,43 Vol.%)
	Erwachsene: 43.604 ppm ± 4.086 ppm (entspricht 4,36 Vol% ± 0,41 Vol.%)
	Ältere: 42.566 ppm ± 4.662 ppm (entspricht 4,26 Vol% ± 0,46 Vol.%)
FFP2-Maske (ohne Ausatemventil)	43.434 ppm + 4.426ppm (entspricht 4,34 Vol.% ± 0,44 Vol.%)
	Kinder: 42.632 ppm ± 3.732 ppm (entspricht 4,26 Vol% ± 0,37 Vol.%)
	Erwachsene: 43.476 ppm ± 4.775 ppm (entspricht 4,35 Vol% ± 0,48 Vol.%)
	Ältere: 43.684 ppm ± 3.458 ppm (entspricht 4,37 Vol% ± 0,35 Vol.%)



Messung der Einatem-Luft:

Masken-Typ	CO ₂ -Konzentration in der eingeatmeten Luft (Mittelwerte)
Chirurgische OP-Maske	4.965 ppm + 1.047 ppm (entspricht 0,49 Vol.% ± 0,10 Vol.%)
	Kinder: 6.439 ppm ± 1.366 ppm (entspricht 0,64 Vol% ± 0,14 Vol.%)
	Erwachsene: 4.852 ppm ± 857 ppm (entspricht 0,49 Vol% ± 0,09 Vol.%)
	Ältere: 4.638 ppm ± 948 ppm (entspricht 0,46 Vol% ± 0,09 Vol.%)
FFP2-Maske (ohne Ausatemventil)	9.396 ppm + 2.254 ppm (entspricht 0,93 Vol.% ± 0,23 Vol.%)
	Kinder: 12.847 ppm ± 2.898 ppm (entspricht 1,28 Vol% ± 0,29 Vol.%)
	Erwachsene: 9.056 ppm ± 1.838 ppm (entspricht 0,91 Vol% ± 0,18 Vol.%)
	Ältere: 8.894 ppm ± 1.854 ppm (entspricht 0,89 Vol% ± 0,19 Vol.%)

Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die unter der Maske gemessenen CO₂-Konzentrationen weit über dem Grenzwert von 2000 (+ca.1500) ppm liegen, bei der OP-Maske durchschnittlich bei 5000 ppm, bei der FFP2-Maske (ohne Ausatemventil) bei durchschnittlich 9.400 ppm.

Quelle: Messungen beim Tragen von Masken - Messungen mit Capnographen- Cecilia Acuti Martellucci et alt (05-2022)



Risiken der Alltagsmasken: CO₂ gesundheitliche Auswirkungen

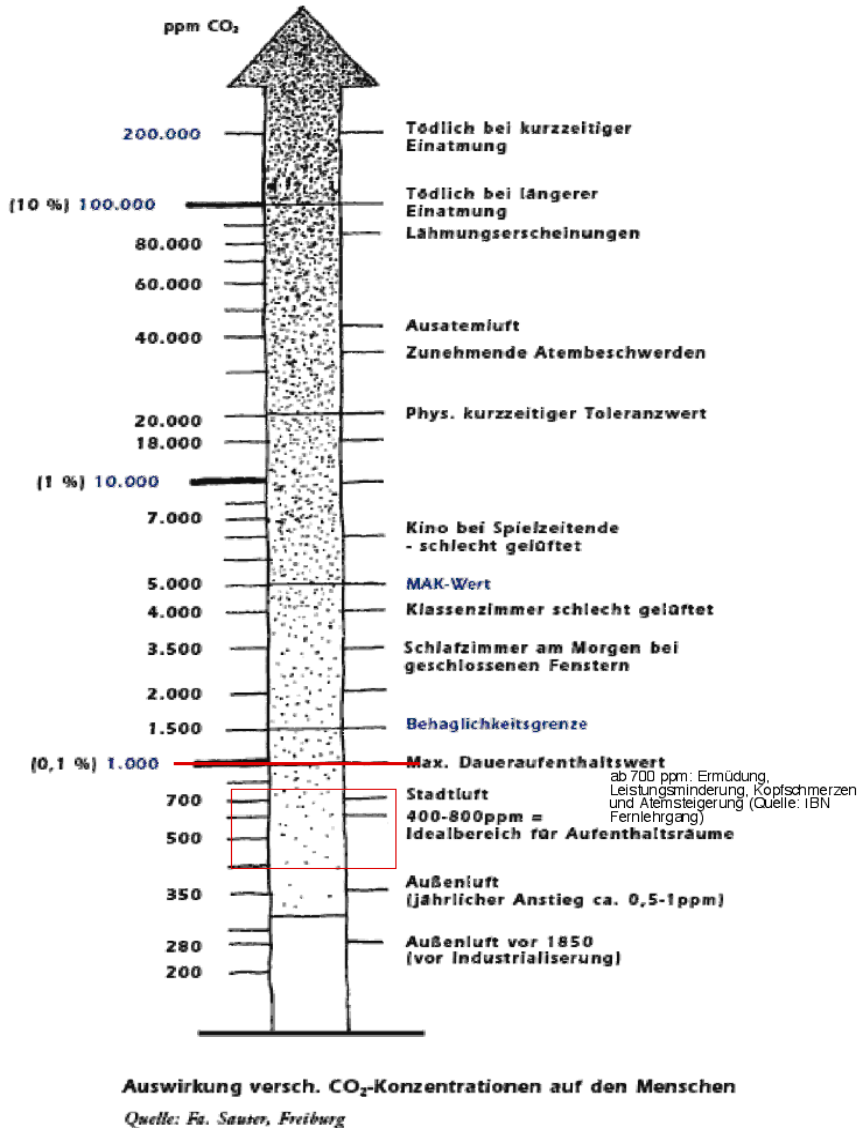
CO ₂ - Konzentration	Gesundheitliche Auswirkungen	Exposition	Quelle
10,000 ppm (1%)	Nierenverkalkung, verminderte Knochenbildung und erhöhte Knochenresorption bei Meerschweinchen	6 Wochen	Schaefer et al., 1979a
8500 ppm	Erhöhtes Totraumvolumen der Lunge	20 Tage	Rice 2004
7000 ppm (0.7%)	35%iger Anstieg des zerebralen Blutflusses (Auswirkungen auf kognitive Effekte, die in anderen Studien beobachtet wurden)	23 Tage	Sliwka et al. 1998
5000-6600 ppm	Kopfschmerzen, Lethargie, Stimmungsschwankungen, geistige Verlangsamung, emotionale Irritation, Schlafstörungen	Kurzfristig	Chronin et al. 2012; Law et al. 2010
5000 ppm	Nierenverkalkung, Knochenabbau bei Meerschweinchen	8 Wochen	Schaefer et al 1979b
5000 ppm	Erhöhte CO ₂ -Werte im Blut von Astronauten	4 Monate	Hughson et al. 2016
5000 ppm	Derzeitige zulässige Werte für kontinuierliche Exposition in U-Booten und Raumfahrzeugen	Kontinuierlich im Einsatz	Halperin et al. 2007; Chronin et al 2012
5000 ppm	Zulässiger Expositionsgrenzwert (PEL) für einen Arbeitstag	8 Stunden	OSHA 2012
3000 ppm	Kognitive Beeinträchtigung, Angst, neuronale Schäden, oxidativer Stress bei Mäusen	38 Tage	Kiray et al. 2014
3000 ppm	Systemische Entzündung und physiologischer Stress bei Nagetieren	9-13 Tage	Beheshti et al. 2018
2700 ppm	Schläfrigkeit gemessen durch EEG	10 Minuten	Snow et al. 2018
2700 ppm	Erhöhung der Herzfrequenz	10 Minuten	Snow et al. 2019
2000-4000 ppm	Ungesunde CO ₂ -Werte im Blut - 15 % über dem Normalbereich, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen und Herzfrequenzschwankungen	4 Stunden	Vehviläinen et al. 2016
2000-4000 ppm	Entzündungen und Gefäßschäden bei Mäusen	2 Stunden	Thom et al.2017
2000-3000 ppm	Restriktives Lungenverhalten und erhöhter CO ₂ -Gehalt im Blut	3 Stunden	Shriram et al. 2019
2000 ppm	Auswirkungen auf die Nieren von Tieren (wahrscheinlich Verkalkung) - unvollständige Studie	Chronische Studien	Schaefer 1982
1400-3000 ppm	Erhebliche Beeinträchtigung der kognitiven Funktion einschließlich Müdigkeit	2,5 bis 8 Stunden	Satish et al 2012; Allen et al 2016; Kajtar & Herczeg 2012
1200 ppm	Verminderte kognitive Funktion	2,5 Stunden	Scully et al. 2019
1000 ppm	Schädliche Veränderungen der Atmung, des Kreislaufs und der Großhirnrinde	Kurze Zeit	Goromosov 1968
1000 ppm	Oxidativer Stress und Schäden an der DNA in Bakterien (Auswirkungen auf Krebserkrankungen beim Menschen)	3 Stunden	Ezraty et al. 2011
1000 ppm	Kognitive Beeinträchtigung, Angstzustände, neuronale Schäden, oxidativer Stress bei Mäusen	38 Tage	Kiray et al. 2014
1000 ppm	Niveau in Verbindung mit Atemwegserkrankungen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten im Unterricht	Kurzfristig	Carreiro-Martins et al. 2014; Ferreira and Cardoso 2014; Seppanen et al. 1999
950-1400 ppm	Gesundheitliche Symptome (Atemwege, Haut, Augen, Kopfschmerzen, kognitiv, Schwindel, sensorisch), Anstieg der Herzfrequenz	30 Minuten	MacNaughton et al. 2016
950-1000 ppm	Mäßige Beeinträchtigung der kognitiven Funktion	2,5 bis 8 Stunden	Satish et al 2012; Allen et al 2016; Allen et al 2018
800 ppm	Mit dem Sick-Building-Syndrom assoziiertes Niveau - Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Atemwegs-, Augen-, Nasen- und Schleimhautsymptome	Kurzfristig	Seppanen et al. 1999; Lu et al. 2015; Tsai et al. 2012
400 ppm	Derzeitige durchschnittliche Außenluftkonzentration - keine Auswirkungen bekannt	Lebenslang	Carbon Dioxide Information Analysis Center 2015
280-300 ppm	Vorindustrielle Außenluftkonzentration von etwa 1820 bis vor mindestens 25 Millionen Jahren - keine Auswirkungen	Lebenslang	Beerling and Royer 2011; Zachos 2001.

Achtung: die CO₂- Konzentration kann sowohl in Prozent [%] als auch parts per million [ppm] angegeben werden. 10.000 ppm=1%; 1.000 ppm=0,1%. Die Werte beziehen sich auf die Raumluftkonzentration.

Quelle: Carbon dioxide toxicity, Phil Bierwirth



Risiken der Alltagsmasken: CO₂ gesundheitliche Auswirkungen



Der Chemiker [Max von Pettenkofer](#) (1818-1901; er gilt als erster Hygieniker Deutschlands) hat vor mehr als 100 Jahren empfohlen, die CO₂-Konzentration in Wohn- und Schlafräumen unter 1000 ppm zu halten. Als Behaglichkeitsgrenze werden 1500 ppm betrachtet. Die MAK-Konzentration (maximale Arbeitsplatz-Konzentration) in Deutschland beträgt 5000 ppm. Das **Umweltbundesamt in Deutschland** schreibt in der "Gesundheitliche Bewertung von Kohlendioxid in der Innenraumlufte." ([pdf](#), 2008): "Seit 150 Jahren gilt die Konzentration von Kohlendioxid in der Raumlufte als Indikator für die Luftqualität in Aufenthaltsräumen des Menschen. Im Gegensatz zu mechanisch belüfteten Gebäuden, für die mit der DIN EN 13779 vier gestufte Wertebereiche eingeführt wurden, liegt seit dem 1858 von Pettenkofer vorgeschlagenen Richtwert von 1000 ppm Kohlendioxid keine neuere Bewertung für natürlich belüftete Innenräume vor. Die **Ad-hoc-Arbeitsgruppe Innenraumrichtwerte des Umweltbundesamtes und der Obersten Landesgesundheitsbehörden** leitet aus der Bewertung aktueller Interventionsstudien gesundheitlich-hygienisch begründete Leitwerte für Kohlendioxid in der Raumlufte ab. Danach gelten **Konzentrationen unter 1000 ppm Kohlendioxid in der Raumlufte als unbedenklich, Konzentrationen zwischen 1000 und 2000 ppm als auffällig und Konzentrationen über 2000 ppm als inakzeptabel.**"

Risiken der Alltagsmasken: CO₂ gesundheitliche Auswirkungen

- **Gesundheitliche Auswirkungen in Tierversuchen**

- a) Eine 2,5%ige Exposition (=25.000 ppm) für 4 Stunden pro Tag bei Ratten sowie eine akute Einzelexposition ist mit dem Zelltod in den Hoden verbunden - was reversibel ist, aber an die tägliche Anwendung seit Monaten bei heranwachsenden Jungen erinnert.
- b) "Meerschweinchen 0,48 % (=4800 ppm) CO₂ für nur 10 min am Tag – bewirkt Fehlgeburten“ 0,42% CO₂-Exposition für 10 Minuten pro Tag bei trächtigen Meerschweinchen (Guinea-Schweinen) ab dem 20. Tag für 20 Tage (deckt das zweite Trimester die Phase der Organ- und Gehirnentwicklung ab) ist mit einer hohen Fehlgeburtenrate verbunden, und geborene Welpen zeigen neuromuskuläre Anomalien
0,48% (=4800 ppm) CO₂-Exposition für 1 Stunde pro Tag ab dem 20. Tag für 30 Tage ist nicht mit Fehlgeburten, sondern mit einer hohen Rate von Anomalien bei Welpen verbunden
- c) 0,3% (=3000 ppm) bei Mäusen rund um die Uhr für 7 Wochen ist mit einem vollständigen Lernverlust aufgrund der Apoptose von Hirnstamm-Neuronen assoziiert.
0,3 % (=3000 ppm) bei trächtigen Ratten und bei geborenen Welpen für weitere 30 Tage ist mit Lernverlust verbunden - bereits 0,1 % zeigen negative Auswirkungen auf das Angstverhalten
Die Veterinärmedizinerin Dr. Susanne Wagner als Spezialist für regulatorische Toxizitätsstudien weist darauf hin, dass es immer einen Sicherheitsfaktor zwischen den Grenzwerten für die Exposition von Menschen und den Toxizitätsdaten von Tieren geben muss.
Auswirkungen dieser Art betreffen vor allem Kinder und Schwangere.

- **Weitere Schäden**

Entstehung von Stresshormonen

Erschöpfung, Atembeeinträchtigungen und Steigerung der Herzfrequenz

Neurologische Schäden

Krebs

Psychische Schäden

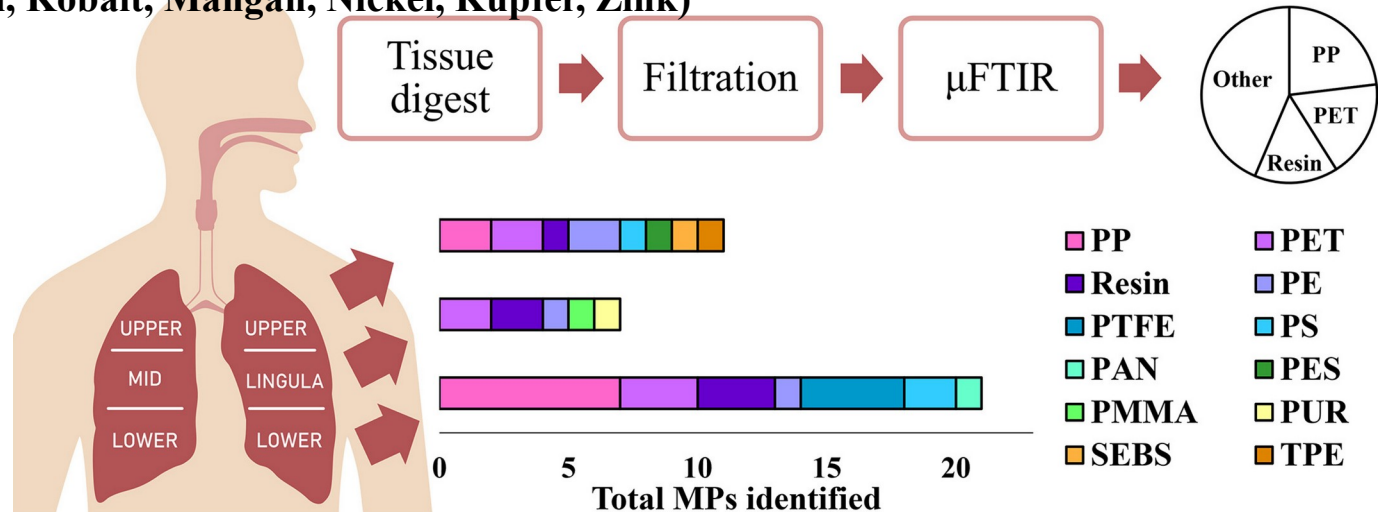


Risiken der Alltagsmasken: Gefährliche Inhaltsstoffe

In Masken wurden bisher gefunden, je nach Hersteller:

- **Klebstoffe**
- **Organische Lösungsmittel**
- **Flüchtige organische Kohlenwasserstoffe**
- **Bindemittel**
- **Anitoxidantien**
- **UV-Stabilisatoren**
- **Formaldehyd**
- **Siloxane**
- **Künstliche Duftstoffe**
- **Rückstände von Flammschutzmitteln**
- **Farbstoffe**
- **Metalle/Schwermetalle (Aluminium, Antimon, Blei, Cadmium, Barium, Chrom, Eisen, Kobalt, Mangan, Nickel, Kupfer, Zink)**
- **Silberchlorid**
- **Titanoxid**
- **Mikroplastik**
- ...

Bei einigen Masken wurde sogar krebserregendes Anilin und bei anderen Graphen, das Entzündungen in der Lunge auslösen kann, festgestellt. Diese Masken sind allerdings nicht mehr im Handel



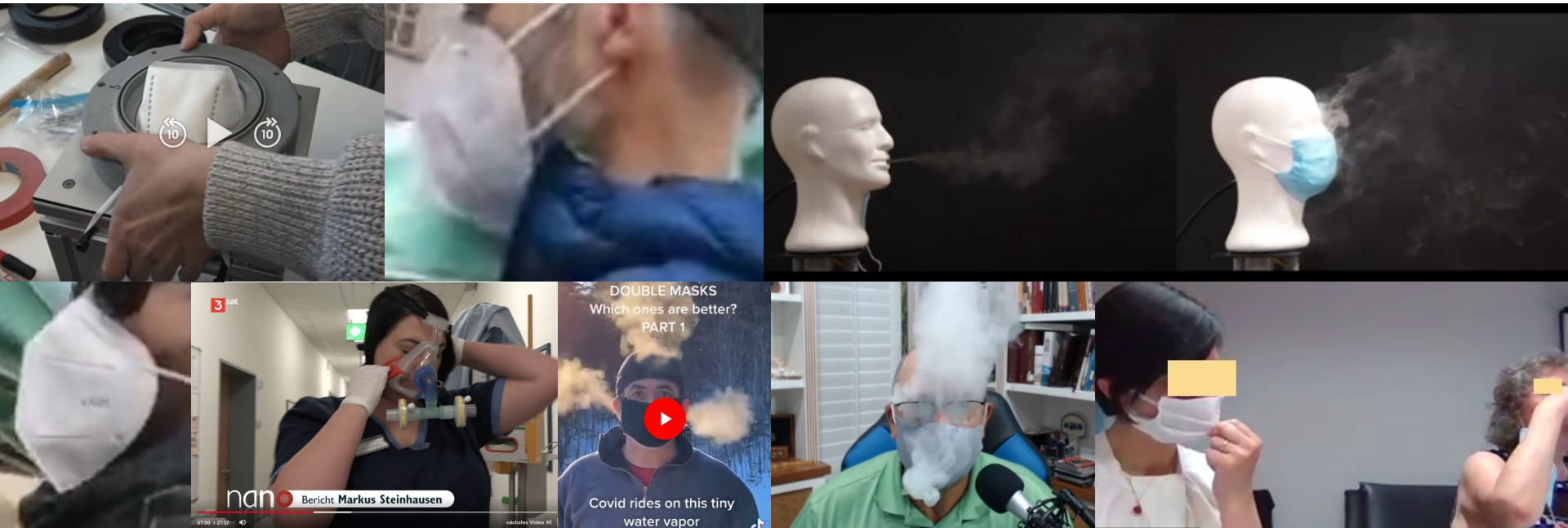
Quelle: „Inhalierendes Mikroplastik: Maskentragen ist nicht nur krank – es macht krank“

<https://ansage.org/inhalierendes-mikroplastik-maskentragen-ist-nicht-nur-krank-es-macht-krank/>

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0048969722020009#!>

Risiken der Alltagsmasken: Übertragung durch Tröpfchen, Aerosole oder Schmierinfektionen? Unsachgemäßer Gebrauch.

Ein Durchlass von Aerosolen kann durch keine Maske verhindert werden, weder durch chirurgische Masken, Stoffmasken noch durch FFP2-Masken. Jene Aerosole, die nicht durch die Maske selber durchgehen, gehen dann am Rand vorbei. Nach Aussage des Hals-Nasen-Ohren-Arztes Dr.med. Josef Thoma gehen bei allen Masken mindestens 75% des Aus- und Einatemvolumens an der Maske vorbei, auch wenn sie noch so dicht sitzt, ansonsten könnten wir gar nicht atmen.



Ines Kappstein 2020: „...weil die ohnehin schon häufigen Hand-Gesichts-Kontakte der Menschen durch die Maskenpflicht noch häufiger werden, Händewaschen unterwegs aber nur ausnahmsweise möglich ist. Dabei besteht das Risiko, dass der – schon zwangsläufig – unsachgemäße Umgang mit der Maske und die erhöhte Tendenz, sich selbst ins Gesicht zu fassen, während man die Maske trägt, tatsächlich das Risiko einer Erregerverbreitung und damit Erregerübertragung noch erhöht ...“

Quelle u.a.: Reitschuster.de: Warum die Maskenpflicht im Praxistest durchfällt. Ergebnisse aus dem Labor lassen sich nicht auf den Alltag übertragen. 20. Juni 2022. <https://reitschuster.de/post/warum-die-maskenpflicht-im-praxistest-durchfaellt/>

Risiken der Alltagsmasken: Gefährdungen durch die andauernde erhöhte Feuchtigkeit, durch die Rückatmung von Pilzen, Bakterien und Viren

Ergebnisse: „Die Zahl der Bakterienkolonien war auf der Gesichtsseite größer als auf der Außenseite; die Zahl der Pilzkolonien war auf der Gesichtsseite geringer als auf der Außenseite. Bei längerem Tragen der Maske stieg die Zahl der Pilzkolonien signifikant an, nicht aber die Zahl der Bakterienkolonien.“

Quelle: <https://tkp.at/2022/07/19/bakterien-und-pilze-auf-masken-isoliert-neue-studie-findet-pathogene-mikroben/>

Park et.al.: Bacterial and fungal isolation from face masks under the COVID-19 pandemic. Scientific reports 12, Article number; 11361 (2022).

<https://www.nature.com/articles/s41598-022-15409x>

<https://transition-news.org/hohe-anzahl-von-bakterien-und-pilzen-in-gesichtsmasken>

Die folgenden Pathogene und Erreger wurden in 5 von 6 Masken von Kindern entdeckt:

Streptococcus pneumoniae: Pneumonie (Lungenentzündung)

Mycobacterium tuberculosis: Tuberkulose

Neisseria meningitidis: Meningitis (Hirnhautentzündung), Sepsis (Blutvergiftung)

Acanthamoeba polyphaga: Keratitis (Hornhautentzündung des Auges), Granulomatöse Amöbenenzephalitis (Hirnentzündung)

Acinetobacter baumannii: Pneumonie, Infektionen der Blutbahn, Meningitis, antibiotikaresistente Harnwegsinfektionen

Escherichia coli: Lebensmittelvergiftung

Borrelia burgdorferi: Borreliose

Corynebacterium diphtheriae: Diphtherie

Legionella pneumophila: Legionärskrankheit

Staphylococcus pyogenes serotype M3: schwerwiegende Infektionen

Staphylococcus aureus: Meningitis, Sepsis



Quelle: report 24: Maskenpflicht an Schulen: Gefährliche Erreger in Masken von Kindern gefunden. 18. Juni 2021

<https://report24.news/maskenpflicht-an-schulen-gefaehrliche-erreger-in-masken-von-kindern-gefunden/>

https://report24.news/neue-schock-studie-aus-japan-diese-pilze-und-bakterien-tummeln-sich-in-gesichtsmasken/?feed_id=19838

Risiken der Alltagsmasken: Psychische Schäden



Die Kommunikation wird erschwert, es wird Angst und Panik verbreitet.

Masken verzögern Sprachentwicklung

„Nach zwei Jahren Corona haben viele Kinder ein begrenztes Vokabular und können nicht auf einfachste Gesichtsregungen ihres Gegenübers reagieren. Schuld sind nach Untersuchungen der britischen Schulaufsichtsbehörde die Masken.“

Quelle:

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/masken-verzoegern-sprachentwicklung-folge-der-corona-massnahmen-17933790.html>

<https://tkp.at/2022/04/06/wie-die-maske-zur-zwangtsneurose-wurde-und-die-sprache-entwicklung-der-kinder-stoert/>

Masken führen bei Kleinkindern zu groben Entwicklungsstörungen.

Quelle: Neue Studie: Masken führen bei Kleinkindern zu groben Entwicklungsstörungen

<https://exxpress.at/neue-studie-masken-fuehren-bei-kleinkindern-zu-groben-entwicklungsstoerungen/>

<https://report24.news/maskenpflicht-sorgt-fuer-entwicklungsstoerungen-bei-kleinkindern/>

<https://www.theguardian.com/society/2022/apr/04/pandemic-has-delayed-social-skills-of-young-children-says-ofsted-chief>

„Jetzt landen schon 11-Jährige in der Notfallpsychiatrie: So leiden Kinder und Jugendliche unter der Pandemie

Mehr Telefonberatungen, mehr Notfälle: Jugendliche und Kinder leiden psychisch stärker unter den Folgen der Pandemie als Erwachsene. Bei Pro Juventute suchen täglich sieben Jugendliche mit Suizidgedanken Hilfe. Derweil steigt die Wartezeit für psychiatrische Behandlungen.“

„Was hilft gegen Depressionen bei Jugendlichen? Die Strategien liegen auf der Hand: Sich öfter im Freien bewegen, Sozialkontakte pflegen, das Training im Sportverein besuchen.“

Was wird/wurde in den Schule praktiziert? Fernunterricht, antisoziale Distanz, Maskentragen.

Quelle: Jetzt landen schon 11-Jährige in der Notfallpsychiatrie: So leiden Kinder und Jugendliche unter der Pandemie

<https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/corona-jetzt-landen-schon-11-jaehrige-in-der-notfallpsychiatrie-so-leiden-kinder-und-jugendliche-unter-der-pandemie-ld.2218049>



Nutzen der Alltagsmasken: Schutz vor Ansteckung und Krankheit?



Sammlung der Ärzte für Aufklärung zur Evidenzlage zu Mund-Nasen-Bedeckungen mit wissenschaftlichen Studien, welche sich mit dem Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen/MNB (insbesondere in Bezug auf Viren) befassen.

Auszüge (zufällig, unvollkommen):

- Studie von Dr. Neil Orr (1981) Schlussfolgerung: "Es scheint, dass eine minimale Kontamination am besten erreicht werden kann, wenn überhaupt keine Maske getragen wird" und dass das Tragen einer Maske während der Operation "ein Standardverfahren ist, auf das man verzichten könnte".
- Metaanalyse von Xiao et al. aus dem Jahr 2020 ergab, dass Beweise aus randomisierten kontrollierten Studien mit Gesichtsmasken keinen wesentlichen Effekt auf die Übertragung der im Labor bestätigten Influenza unterstützen - weder wenn sie von infizierten Personen, noch von Personen aus der allgemeinen Bevölkerung getragen werden.“
- Die im April 2020 von Brosseau und Sietsema (Professorinnen für Atemwegs- und Infektionskrankheiten) an der University of Illinois durchgeführte Untersuchung kam zu dem Schluss: „dass Gesichtsmasken im Alltag keine Wirkung haben. Weder als Selbstschutz noch zum Schutz Dritter.“

Quelle: Stiftung Ärzte für Aufklärung

<https://www.aerzte-fuer-aufklaerung.de/masken/>



Nutzen der Alltagsmasken: Verbreiten von Angst und Panik, sichtbares Zeichen der Unterwerfung

Es wird Angst und Panik verbreitet wozu?.

„ ... Die Maske ist zum Symbol des entleerten Gesichts geworden: nicht mehr Individuen treten auf, sondern es wird eine Masse erzeugt. ... Ein kommunikativer Kontrollmechanismus, der stark emotional besetzt ist und v.a. soziale Funktion hat: die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, Demonstration von „Rechtgläubigkeit“ sowie die Visualisierung der Bedrohung.

...“

(„Keine evidenzfreie Maskenpflicht!“ - 7 Argumente

<https://7argumente.de/keine-evidenzfreie-maskenpflicht/> 2. September 2022)

<https://childrenshealthdefense.org/defender/masks-sick-foegen-effect-covid-transmission-cola/?eType=EmailBlastContent&eld=cc7dca37-8655-4809-900-0101-051010>



Quelle: FFP-17 Maske, RPP-Institut

Der Wiener Psychiater Dr. Raphael Bonelli meint, dass dies für den Zweck des Sichtbarmachens der Gefahr ausreicht, die Maske auf der Stirn zu tragen. Die Maske sei wie ein Gesslerhut, deren einzig sinnfälliger Zweck die öffentliche Erzwingung untertänigen Verhaltens ist.



Fazit- Risiko und Nutzen der Alltagsmasken: was sagt uns dazu das Verhalten von Politikern?

Fazit: es ist kein Nutzen nachweisbar, und die Risiken und Gefährdungen sind offensichtlich.



Il ministro Bianchi visita la mostra «d'Azeglio al D'Azeglio»
E dopo Draghi nella scuola, il Ministro Bianchi no mask. Giovani mascherati, spina dorsale zero.
4K Rossella Fidanza, 18:23



"Maskenball der Eliten", Deutschland

Ein Beispiel aus Italien:
Ministerpräsident Draghi ohne
Maske inmitten von
maskentragenden Schülern,
ebenso Bildungsminister Bianchi.

Quelle: „Die Masken in den Schulen müssen fallen“, Brigitte Ennemoser 23.05.2022

<https://www.salto.bz/de/article/23052022/die-masken-den-schulen-muessen-fallen>

"Maskenball der Eliten", ein Einspieler aus der Corona-Ausschuss-Sitzung 117 mit Dr. Josef Thoma am 13. August 2022, bei Minute 7:54 - 8:01

<https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Sitzung-117-Dr.-Josef-Thoma-Odysee-final:3>

dieser Auszug ist auch sichtbar bei <https://dans-ai.ch/2022/08/15/der-maskenball-der-eliten-oder-wie-wir-manipuliert-werden/>



Rechtliche Anmerkungen

Wer in einem Rechtsstaat elementare Bürgerrechte einschränken will, muss zunächst die Notwendigkeit dafür nachweisen.

- Remonstration

Ein Beamter darf eine unrechtmäßige dienstliche Anweisung nicht ausführen. Erhält er eine solche, hat er die Pflicht, seinen Vorgesetzten über seine Bedenken zu informieren.

- Rechtliche Verantwortung in der Schule

Die Lehrpersonen, Referenten und Tutoren sind nicht nur verantwortlich für das eigene physische und psychische Wohl, sondern auch jenes der minderjährigen Kinder, die ihnen in Obhut gegeben wurden.

Diese Verantwortung kann NICHT auf andere Behörden abgeschoben werden, im Sinne von „Ich habe nur einen Befehl ausgeführt, mich an eine Verordnung gehalten“.

- Rechtliche Verantwortung im Unternehmen

Die letztendliche Entscheidung ob bei verschiedenen Arbeitsbereichen eine Maskentragepflicht notwendig ist oder andere Lösungen ausreichend sind, und damit auch die Übernahme aller Haftungen im Falle von Gesundheitsschädigungen, aber auch von Unfällen, die durch die Auswirkungen der Maskentragepflicht entstehen, z.B. ausgelöst durch Konzentrationsschwächen, Schwindel oder auch einfach durch das „Anlaufen“ von Brillengläsern und damit verbundene Sichtbehinderungen, liegen beim Arbeitgeber.

- Rechtliche Verantwortung in der Gesellschaft

In einem funktionierenden Rechtsstaat dürfte eine Verordnung oder ein einfaches Gesetz nur dann erlassen werden, wenn es keine Konflikte mit übergeordneten Rechtsprinzipien oder internationalen Rechtsnormen gibt.

Das Verhältnismäßigkeitsprinzip ist ein Rechtsgrundsatz eines Rechtsstaates. Es besagt, dass bei Eingriffen in persönliche Rechte, die im Falle eines öffentlichen Interesses als zulässig gelten würden, diese Mittel zur Vorbeugung einer Gefahr „geeignet und verhältnismäßig“ sein müssen. Der Nutzen der Maßnahme muss größer als ein möglicherweise davon ausgehender Schaden sein.



Die Autoren



Arch.dott. **Bernhard Oberrauch** ist Architekt, spezialisiert in Baubiologie und Bauphysik, tätig auch als Gemeinwohl-Auditor und-Berater.

Als Baubiologe führt er seit vielen Jahren Messungen u.a. von Schimmel, Schadstoffen und auch CO2 durch, und seit Oktober 2020 auch Messungen von CO2 unter den Masken.

www.a-bo.net



Dr.med. **Roberto Cappelletti** ist Umweltmediziner und hat die Verschmutzung des Stahlwerks Borgo Valsugana untersucht sowie im „Journal of Occupational Medicine and Toxicology“ veröffentlicht.



Dr. med. univ. **Veronika Dellasega**, Allgemeinmedizin, Homöopathie, Akupunktur, Umweltmedizin, orthomolekulare Therapie, untersucht unter anderem die direkten Folgen der Masken an Kindern und Erwachsenen.



Adv. Dott. **Christian Pontarollo**, Rechtsanwalt am Gericht von Vicenza, hat sein Fachwissen auf dem Gebiet des Arbeitsrechts und des zivilen Gesellschaftsrechts entwickelt. In den letzten zwei Jahren hat er zahlreiche Aktionen zum Schutz der Rechte von Minderjährigen im schulischen Umfeld (Schulbesuch, Verwendung von Masken, Einschränkungen und Maßnahmen der Prävention, usw.) sowie zum Schutz der Rechte von Arbeitnehmern im Gesundheits- und Schulumfeld durchgeführt.

In der vorliegenden Analyse befasst er sich mit den rechtlichen Normen und Gesetzen.

